

opsi-Umfrage 2012

Auswertung / Kommentierung der freien Antworten

Inhaltsverzeichnis

opsi-Umfrage 2012.....	1
Auswertung / Kommentierung der freien Antworten.....	1
Vorgeschichte.....	1
Fragen mit freien Antwortmöglichkeiten.....	2
Themenkomplex Kritik am opsi-configed	3
Themenkomplex Paketierung.....	8
Themenkomplex Kommandozeile.....	9
Das geht - bitte Handbuch lesen.....	10
Themenkomplex Dokumentation.....	10
Themenkomplex Winst.....	11
Themenpaket Customizing / Winst-Skin.....	13
Themenkomplex Treiber.....	13
Themenkomplex Backend.....	14
Allgemein.....	14
Themengebiet Schnittstellen	16
Themengebiet Abo.....	18
Themengebiet Forum.....	18
Möchten Sie uns zum Abschluss noch etwas sagen?.....	18

Vorgeschichte

Von Juli bis September 2012 konnten opsi-Anwender an einer von uib initiierten online-Umfrage zum Produkt teilnehmen.

Insgesamt hatten sich 263 Teilnehmer beteiligt.

Im November 2012 haben wir eine graphische Zusammenfassung der Umfrageergebnisse im forum.opsi.org unter „news“ veröffentlicht. Auf mehrere Fragen konnten die Teilnehmer freie Antworten geben. Davon wurde ausgiebig Gebrauch gemacht. Es wurde viel gelobt und einiges kritisiert.

Auswertung / Kommentierung der freien Antworten

Nochmals vielen Dank für die vielen – auch durchaus kritischen - Anregungen und den großen positiven Zuspruch, den wir erfahren haben!

Da naturgemäß freier Text nur qualitativ ausgewertet werden kann, ist nur eine Auswahl an Statements hier aufgeführt, stellvertretend für die angesprochenen Themen.

Da wir stets bemüht sind, opsi zu verbessern, nehmen die Antworten auf die Frage was an opsi nerven würde, im vorliegenden Dokument den größten Raum ein. Detlef Oertel hat sich den Themen opsi-configed und Programmierumgebung ganz besonders ausführlich angenommen. Von ihm stammen die allermeisten Kommentare.

Andere Themen werden nicht so ausführlich kommentiert, was jedoch nicht heißen soll, dass sie weniger wichtig wären, oder wir Sie nicht auch diskutieren würden.

Viel Spaß beim Lesen

Mainz, 14.12.2012

Birgit Hubal, uib gmbh

Fragen mit freien Antwortmöglichkeiten

Neben den Fragen in der Umfrage, die per Multiple Choice oder boolescher Auswahl zu beantworten waren, gab es Fragen, auf welche die Teilnehmer in freie Textfelder antworten konnten.

Diese Fragen waren:

- Wünsche an opsi?
- Gibt es Dinge, die Sie an opsi nerven? Wenn ja, welche?
- Gibt es Software, zu der Sie sich eine Schnittstelle wünschen?
- Wie würden Sie Ihre Erfahrung mit opsi kurz zusammenfassen?
- Haben Sie Wünsche und Hinweise zu den Abos?
- Können Sie Ihre Benotung (zum Service im freien Forum) kurz begründen?
- Ihr Kommentar zu den opsi-Dokumentationen?

Auswertung / Kommentierung der freien Antworten

- Möchten Sie uns noch etwas sagen?

Da sich die Themengebiete der Antworten überschneiden, haben wir uns erlaubt, in der Auswertung / Kommentierung die Themen nach Themenkomplexen zusammenzufassen.

Wie schon erwähnt, die Kommentare zu den kritischen Antworten nehmen einen größeren Raum ein.

Themenkomplex Kritik am opsi-configed

(aus „Gibt es Dinge, die Sie an opsi nerven?“)

- Kritik am ConfigEditor auf JavaBasis
- 32 x wird Java und Performance als problematisch genannt

Kommentar:

Der opsi-configed ist das 'Gesicht' von opsi und wenn es in opsi ein Problem gibt, dann gibt es schon mal was 'ins Gesicht' auch wenn dieses vielleicht gar nichts dafür kann, weil das Problem vielleicht tiefer (z.B. auf dem Server) liegt. Das ist für den Entwickler anstrengend aber verständlich. Spannend ist die Fokussierung auf das Wort 'Java'. Daher werde ich zunächst diese Thema beleuchten, bevor ich auf die Performance-Probleme eingehe.

Es gibt wohl keine Programmiersprache, die dermaßen polarisiert wie Java. Das hängt auch damit zusammen, dass es nicht nur eine Programmiersprache, sondern auch eine Laufzeitumgebung ist. Da viele Beiträge so zugespitzt nur 'Java' genannt haben ohne eine Problembeschreibung zu liefern, versuche ich mal die 'Standardurteile' über Java zu beleuchten:

"Java ist langsam"

Ein Java Programm zu starten dauert deutlich länger als eine .exe, da hier die Laufzeitumgebung gestartet werden muss. Das ist in der Tat ein Problem für kleine Hilfsprogramme. Beim opsi-configed als zentrales Management Werkzeug empfiehlt es sich, diesen einfach morgens zu starten und dann offen zuhalten. Dies aber nicht nur wegen der Startdauer der JavaVM sondern vor allem wegen dem initialen Datenload vom Server, der in der Regel länger dauert als der Programmstart und nichts mit Java zu tun hat.

Auswertung / Kommentierung der freien Antworten

Dass ein gestartetes Java Programm langsamer ist als eine vergleichbare C#, Javascript-, Python- usw. Anwendung ist ein gängiges Gerücht. Schaut man sich entsprechende Vergleichsbenchmarks an, so ist dies meist nicht der Fall.

Siehe hierzu z.B.:

<http://shootout.aliath.debian.org/u32/benchmark.php?test=all&lang=v8&lang2=java>

<http://blog.dhananjaynene.com/2008/07/performance-comparison-c-java-python-ruby-jython-jruby-groovy/>

<http://raid6.com.au/~onlyjob/posts/arena/>

Wenn also der opsi-configed träge reagiert, so liegt dies in der Regel am Warten auf Daten vom Server und nicht am Java.

"Java Programme sind langsam, weil sie intern zu komplex sind"

Jetzt wird es etwas komplizierter. Java ist insbesondere in der Informatik Ausbildung die Lehr- und Beispielsprache für das objektorientierte Programmierparadigma. Im Gegensatz dazu sind andere Sprachen wie z.B PHP wenig geprägt von den universitären Erkenntnissen aus 40 Jahren Softwareengineering-Forschung. Trotzdem lassen sich mit solchen Sprachen auch effizient Probleme lösen. Der Code, der hierzu nötig ist, ist dann meist auch knapper als bei einer vergleichbaren typischen Java-Anwendung die 'etliche gekapselte Objekte aufeinander stapelt bevor sie zur Sache kommt' (um es mal so flapsig auszudrücken). Dieses objektorientierte Programmierparadigma kostet aber nicht nur Rechenzeit, sondern hat (wenn es nicht übertrieben wird) vor allem immense Vorteile bei der Wartung und Qualitätssicherung von Programmen. Da opsi ein Projekt ist, das kontinuierlich gewartet und weiter entwickelt wird, sind dies ganz wesentliche Aspekte für uns. Gleichzeitig ist damit auch die Begründung geliefert warum auch die Serverbibliothek, der opsiclientd (beides Python) und der opsi-winst (Pascal) objektorientiert angelegt sind. Bei all diesen Teilkomponenten ist Objektorientierung und anständige Programmierung und Kommentierung kein Selbstzweck sondern Bedingung für eine langfristige Existenz des ganzen Projektes opsi.

"Java ist ein Sicherheitsproblem"

Betrachtet man die Häufigkeit der notwendigen JavaVM Sicherheitsupdates so kann man sich dieser Erkenntnis nicht verschließen. Auf den zweiten Blick sieht man, dass andere Browser-Laufzeitumgebungen wie z.B. der Flashplayer mit ähnlichen Problemen zu kämpfen haben. Dann sieht man auch, dass die häufigen Browserupdates etwas damit zu tun haben, dass diese die Javascript-Laufzeitumgebung bereitstellen. Letztendlich entsteht

Auswertung / Kommentierung der freien Antworten

die Erkenntnis das jede Laufzeitumgebung (auch das Betriebssystem selbst) in einer Situation, in der nicht davon ausgegangen werden kann, dass alle Programme nett sind, ein permanentes Rennen gegen Schadsoftware führen müssen. Da kann ich nichts Java-Spezifisches erkennen. Übrigens: Wer hier auf der sicheren Seite sein will, kann die Java-Applet-Ausführung im Browser deaktivieren bzw. nicht installieren. Der configed lässt sich immer noch über einen Browser-Link mittels des Webstart-Mechanismus oder als lokale Anwendung ausführen.

Was sind die Alternativen zu Java beim opsi-configed.

Bevor ich über Alternativen spreche zunächst die Randbedingungen:

- der opsi-configed muss plattformübergreifend zur Verfügung stehen
- der opsi-configed sollte idealerweise im Browser laufen.

Ausgehend von diesen Randbedingungen haben wir vor einiger Zeit einige Alternativen untersucht auch in Hinblick auf die Auswahl der Programmierumgebung für weitere opsi-Erweiterungen.

Javascript

Eine Javascript-Anwendung passt hervorragend zu den Vorgaben. Es gibt zudem optisch ansprechende Frameworks mit einer guten JSON Unterstützung (z.B. ExtJS). Tests, die wir durchgeführt haben zeigten aber massive Performance-Einbrüche bei größeren Datenmengen wie z.B. dem Handling von mehr als 100 Clients. Abgesehen davon ist Javascript auch nicht das Ideal für strukturierte Programmierung

Python

Viele opsi-Funktionen liegen schon in Python vor, da die komplette Serverbibliothek und der opsi-clientd in Python programmiert sind. Python benötigt als Scriptsprache eine Laufzeitumgebung, welche unter Windows nicht vorausgesetzt werden kann. Allerdings lässt sich ein Pythonprogramm vorkompiliert mit einer kompakten Laufzeitumgebung verteilen, wie am opsi-clientd erkennbar ist. Aus unserer Sicht hat die schlechte Unterstützung für Python als Werkzeug für GUI Programme gegen Python gesprochen.

Lazarus / Freepascal

Da der opsi-winst (ursprünglich Delphi) inzwischen mit Lazarus / Delphi implementiert ist, liegen auch hier viele opsi-Bibliotheken vor. Es lassen sich relativ einfach aus demselben Quelltext ausführbare Programme für unterschiedliche Plattformen generieren, und eine gute Unterstützung für die GUI-Erstellung ist auch gegeben. Problem ist die fehlende Lauffähigkeit im Browser. Darüber hinaus ist Pascal als Sprache vorsichtig ausgedrückt nicht gerade 'hip'.

Aktueller Stand der Dinge: Es wird wohl zunächst bei Java bleiben. Wir werden diese Entscheidung aber regelmäßig gemäß dem Stand der Technik überprüfen.

Wenn also (aus unserer Sicht) die Tatsache, dass der opsi-configed in Java geschrieben ist, zum einen richtig ist, zum anderen für den Anwender nicht wirklich relevant sein sollte, so stellt sich die Frage nach den relevanten Problemen. Und hier sind wohl zwei besonders wichtig:

- * Performance*
- * Design und Bedienbarkeit*

Was Design und Bedienbarkeit betrifft, haben wir schon viele Stunden über unterschiedliche Varianten diskutiert und noch mehr Stunden gedacht. Da die Arbeitsabläufe und Datenzusammenhänge teilweise komplex sind, sind Verbesserungen oft nicht trivial. Nach meiner Wahrnehmung sieht man der neusten Version auch deutlich die Erfolge um die stete Verbesserung der Bedienbarkeit an. Und: Wir sind über jeden konstruktiven Vorschlag wirklich dankbar. Vieles ist im gegenwärtigen Konzept der Bedienung per GUI auch auf die Wartung von Einzel-PCs ausgerichtet, was ein ständiges zeitaufwändiges Nachladen von Daten bedingt. Soweit z.B. Gruppen von PCs gemeinsam administriert werden sollen, würden vielfach vereinfachte Datendarstellungen genügen, womit sich manche Lade- und Wartezeiten erübrigen würden. Wir sind dabei, solche alternativen Bedienungskonzepte zu modellieren und müssen vor allem noch nachdenken, wie sie auch in die Oberfläche in verständlicher Form integriert werden können.

Performance: Wir wissen, dass es unter bestimmten Bedingungen Performance-Probleme geben kann, welche beseitigt werden müssen.

Um dies zu tun, muss identifiziert werden, wo denn die Zeitfresser sind. Zum jetzigen Zeitpunkt lässt sich das nicht abschließend sagen. Wir sind momentan dabei systematisch alle Komponenten zu messen, zu testen und auf Performanceoptimierung abzuklopfen. Naturgemäß ist das bei einem solchem System ein multifaktorielles Problem (d.h. es gibt nicht nur eine Stelle, die zu verbessern ist) und nicht jede Änderung ist für jede Problemlage gleich hilfreich. Auf jeden Fall ist dieser Prozess sehr arbeitsintensiv und wird daher auch nur nach und nach Auswirkungen haben.

Auch hier freuen wir uns über jede Unterstützung. Dies kann z.B. darüber geschehen, dass ein Sysadmin in seiner Produktivumgebung für uns Messungen durchführt.

Auswertung / Kommentierung der freien Antworten

- Lizenzmanagementmodul ist schwer zu bedienen

Kommentar: Die Einschätzung teilen wir. Uns fehlt eine Idee wie man es besser machen könnte. Vorschläge jeglicher Art sehr willkommen !

- Die Auswahl von Parametern (Host/Depot) ist im opsi config editor umständlich

Kommentar: Ja - es steht auf der Roadmap, dass diese Ansichten als mit verbesserter Auswahlfunktion dargestellt werden.

- Suchfunktionen fehlen

Kommentar: Frisch im opsi release 4.0.2-2 verbessert

- Oberfläche teilweise nicht intuitiv
- Das eigentümliche Design des Config Editors

Kommentar: Wir geben uns Mühe. Leider ist die Kritik zu allgemein um zu helfen.

- Möglichkeit, Depotservern im Frontend einen "sprechenden" Namen zu verpassen

Kommentar: Die Depotserver-Einrichtung gehört zu den Verwaltungsfunktionen, die überhaupt noch nicht in der graphischen Oberfläche abgebildet sind. Wenn eine Depotserver bei der Einrichtung oder via opsi-interface oder via opsi-admin einen Beschreibungseintrag erhalten hat, wird dieser als Tooltip beim Depot in der Depotliste angezeigt

- Inventarisierung HW sowie SW besser in den Auswahldialog integrieren - zb suche alle PCs mit Windows XP 32 bit oder so emailbenachrichtigung bei client-problemen oder sonstigen problemen am opsi

Kommentar: Mit der neuen Auswahlfunktion (configed ab 4.0.2.5) können solche Filterungen erstellt werden. Automatische Nachrichten handeln wir eher über die Nagios-Erweiterungen, es lassen sich aber auch andere Vorgehensweisen skripten.

- Interaktive Verknüpfung der inventarisierten Daten mit vorhandenen Opsi Produkten. So dass ein Inventarisierter Client mit bekannter Software im "opsi config editor" auf "status" "installed" steht.

Kommentar: Über die Möglichkeit der Automatisierung des Setzen eines Status auf der

Auswertung / Kommentierung der freien Antworten

Basis der Inventarisierung haben wir mehrfach nachgedacht. Allgemein lässt sich dies in dieser Form nicht wirklich regeln, weil ein "installiertes" Produkt sich möglicherweise in wesentlichen Aspekten vom opsi-Produkt unterscheidet. Wir haben allerdings vor, einen gesonderten Statuswert einzuführen, der die Situation abbildet. Über interaktive Elemente an dieser Stelle kann man natürlich auch nachdenken.

- Möglichkeit von Installationsvorlagen in Kombination von Produkten und Netboot (auch ohne Leitprodukte), Vorlagen fuer unterschiedliche WAN/VPN Anwendungsfälle,

Kommentar: Ein Konzept für die Modellierung von Rechner-Soll-Ausstattungen hoffen wir mit dem nächsten Release von opsi vorstellen zu können.

- Eine Dokumentationsmöglichkeit, um Probleme an bestimmten Rechnern zu dokumentieren, sodass wenn ein Fehler häufiger auftritt, dieses auffällt. Bisher beschränkt über die NotizenFunktion möglich,

Kommentar: Ordnen wir als (verständlichen) Wunsch nach Erweiterung des Datenschemas um eine Zuordnung von Ereignis(-dokumentationen) zu Hosts ein.

Themenkomplex Paketierung

- Paketierung hat zu viele manuelle Schritte
- Installationsskripte schreiben
- Nachträgliche Änderungen von Produkten sind nur umständlich möglich.
- Es ist nicht direkt Schuld von opsi, aber das Erstellen und Pflegen von Paketen ist viel Arbeit.
- Es wäre toll, wenn sich alles per grafischer Oberfläche regeln lassen würde (Paketverwaltung, Updater, etc), sodass die Linux-Konsole für den Gebrauch "unnötig" wäre.

Kommentar: OK - das haben wir aus der Umfrage gelernt, das hier ein großer Wunsch nach Verbesserung vorliegt Diskussionen und Konzepte hierzu gibt es schon seit längerem. Doch nun werden wir das zügig umsetzen. Mit dem opsi-setup-detector haben

Auswertung / Kommentierung der freien Antworten

wir angefangen die Werkzeuge zur Unterstützung der Paketierung auszubauen. Sobald wir die 'Installation beim shutdown' umgesetzt haben kommt ein Werkzeug-Paket dran das Scripterstellung, Paketierung, Installation und Reporting aus einer grafischen Umgebung heraus ermöglichen soll.

- Es gibt ein Repository online, das einige Pakete hat, aber wie vertrauenswürdig die sind, ist auch fragwürdig. Ich würde mir wünschen, dass direkt von OPSI da etwas wie z.B. folgendes kommen würde: - zentrale Verwaltung von freiwilligen "Paketmaintainern". So kann jeder Opsi admin ein oder zwei für sich wichtige Pakete managen und allen zeitnah zur Verfügung stellen. - zentrales Repository für diese Pakete - da man einige Software nicht zum Download anbieten darf, wäre eine einfache automatische Lösung zum Erstellen der Pakete gut, ähnlich wie das z.B. mit dem Flash-Player unter Ubuntu gemacht wurde (war nicht im Paket enthalten sondern wurde automatisiert runtergeladen) Da kann man sicherlich noch einiges machen, aber das wären Grundideen um den größten Nervfaktor opsis bei mir kleiner zu machen: Das Erstellen von Paketen.

Kommentar: Wir halten Pakete bzw. Scripte von uns auch über das opsi-Wiki bereit.

https://forum.opsi.org/wiki/userspace:script_templates Die Scripte von uib sind gekennzeichnet.

https://forum.opsi.org/wiki/userspace:packaging_links

Themenkomplex Kommandozeile

- Auf der Konsole sind die Fehlermeldungen (z. B. von opsi-setup --init-current-config) wenig aussagekräftig für nicht Eingeweihte. -
- Man kann nicht auf die Konsole verzichten.
- opsi-product-updater: no possibility (or documentation) to just install a single product

Comment: Interesting idea, we will discuss this. Meanwhile use the combination of wget and opsi-package-manager

- Der Package-updater zerhaut mir manchmal Dateien(z.B. Winxppro)

Auswertung / Kommentierung der freien Antworten

- Die Komandizeilen-Schnittstelle (opsi-admin) ist m.E. unverstaendlich, die Syntax fuer die Methoden und Objekte zu kompliziert und die Dokumentation mehr als lueckenhaft. Der Output der meisten opsi-admin-Kommandos ist ebenfalls fuer eine weitere Verarbeitung ungeeignet. Da wuerde ich mir etwas Kommandozeilen-freundlicheres wuenschen (vielleicht gehoert das unter die Wuensche an OPSI)

Das geht - bitte Handbuch lesen

- keine möglichkeit das timeout des opsi client agent via opsi interface zu setzen den ich muss jedesmal nach einem update des opsi clienten den wert retour auf 3 sec setzen
- Gibt es nur als Virtuelle Maschine . Als Software für Server wäre gut
- Mehrfachselektion nicht möglich (mehrere Clients auf setup, Produktgruppen)
- Auslösen eines zeitgesteuerten Reboot (mit Warnzeit und begrenzt verschiebbar durch User), um Installationen auf Rechnern zu erzwingen, die nur in Standby gefahren werden.

Themenkomplex Dokumentation

- auch wenn sie sich mit der dokumentation muehe geben, so ist der einstieg gerade am anfang nicht gut genug dokumentiert. ein abschnitt mit einem anwendungsfall waere toll
- Für eher unbedarfte Linux-Anwender Installation teils hakelig. Handbuch könnte besser sein.
- Dokumentation stark Verbesserungswürdig. Vorallem configed Parameter für wan/vpn bzw. Produktcaching
- Die Dokumentation hat Lücken. Da hilft auch kein Verweis auf Schulungen. Ein echtes "OPSI Big Picture" fehlt. Siehe Begriff Depot vs. Repository. Es wird nirgendwo deutlich erklärt, was was ist. Man braucht zu lange, um OPSI quasi perfekt zu beherrsche
- Level of documentation, especially as it pertains to API/Web Services

Auswertung / Kommentierung der freien Antworten

- Wunsch: Allgemein bessere API Dokumentation mit beispielen z.B. für PHP Zugriff auf den Webservice.
- mehr konkrete Beispiele wären hilfreich
- Die Dokumentation hat seit OPSI 3 einen Riesensprung nach vorne gemacht und ist jetzt wirklich gut geworden, wenn man auch bei der Struktur resp. der "Nachschlagbarkeit" optimieren koennte
- Mit der Dokumentation und ein Wenig Zeit lässt sich problemlos eine funktionsfähige OPSI Installation schnell auf die Beine stellen. Alles Nötige - auch für die Erstellung von Paketten - ist dort zu finden
- I have been able to solve all problems with the forums and Manuals and the have improved a lot since the first german translations
- Super !!! Getting Started ist ein herrausragendes Beispiel für Verständlichkeit und Nachvollziehbarkeit - Erfolg Garantiert
- durchgängig und sehr gut erarbeitet und leicht nachvollziehbar. nicht üblich in der linux-welt.
- Ich habe selten eine derart gute Dokumentation gesehen!

Kommentar: Die Bewertung der Dokus in der Umfrage und das viele positive Lob zeigt, das im Grundsatz hier eine gute Arbeit vorliegt. Natürlich ist jede Dokumentation unvollständig und hat mit unterschiedlichen Vorkenntnissen und Erwartungen der Leser zu kämpfen. Die Erweiterung und Pflege der Dokumentationen ist zeitaufwendig und damit geldaufwändig. Je höher unser Wartungsetat aus Support- und Pflegeverträgen ist, um so mehr können wir hier tun.

Themenkomplex Winst

- Die Sprache winst ist unlogisch und unvollständig. Einfacher wäre eine Standardsprache wie Linux-Shell, Perl oder Python mit passender Bibliothek für die OPSI-Funktionen.

Auswertung / Kommentierung der freien Antworten

Kommentar: Das haben wir lange diskutiert und sind zu einem anderen Ergebnis gekommen. Da viele Sysadmins keine Programmierer sind, haben wir uns für das Konzept einer stark vereinfachten und damit schneller erlernbaren Sprache entschieden. Gleichzeitig ist per `exec_with` das Tor zur Verwendung anderer Scriptsprachen weit offen. Die Bereitstellung wesentlicher opsi Funktionen als Python-Bibliothek ist in Vorbereitung (Finanziers für die Erstellung der Doku werden noch gesucht...).

- Die `winst`-Sprache ist m.E. unnötig kompliziert und nur bedingt nachvollziehbar. Die Installation des Clients musste zudem bisher immer zweimal angestoßen werden, da die erste Installation fehlschlägt.

Kommentar: Was die Clientinstallation betrifft könnte es sich um ein Rechte / Bedienungsproblem handeln.

- Einige Software kann nur als lokaler Admin installiert werden. Es bleibt aber im unklaren, warum dies so ist oder sein muss (OPSI selbst ist doch als SYSTEM unterwegs). Fehlersuche bei Softwareinstallation schwierig.

Kommentar: Das ist nicht ein Problem mangelnder Rechte, sondern liegt daran, dass einige Setupprogramme einen echten eingeloggten User voraussetzen. Das als prinzipiellen Ansatz zu wählen, hat gegenüber der Installation aus einem Service heraus mehr Nachteile als Vorteile (wir haben das in der Frühgeschichte von opsi mal gehabt). Das Problem ist uns aber bewusst und wie man z.B. an der Version 4.0.2-2 sieht sind wir immer bemüht die Situation zu verbessern.

- Das `UserProfileManagement` ist ebenfalls seltsam umgesetzt. Es werden bei jedem Login alle `UserLogin`-Skripte ausgeführt um dort zu ermitteln ob das Paket installiert ist. Das

Kommentar: Ein Punkt den wir lange diskutiert haben und der ursprünglich auch anders designed war. Wir haben uns für dieses Vorgehen entschieden, da so auch Deinstallationen aus Profilen und reine Profilprodukte möglich sind. Es gibt by the way neben dem als default verwendeten opsi-`winst` Aufrufparameter `'/alluserloginscripts'` auch noch den `'/loginscripts'` bei dem nur die Loginscripts der Installierten Produkte ausgeführt werden. Dieser ist aber nicht so gut getestet.

- OPSI-Skripte sind hochgradig redundant. Einige Funktionen könnten mehr Komfort bieten.

Auswertung / Kommentierung der freien Antworten

Kommentar: Hier haben wir mit den include Anweisungen die seit opsi 4.0.2-2 (opsi-winst 4.11.3) zur Verfügung stehen, neue Möglichkeiten geschaffen. Diese werden wir durch eine zentrales Library Paket ergänzen.

Themenpaket Customizing / Winst-Skin

- Bedingte Möglichkeiten zum Customizen der clienseitigen SWONDEMAND-Webseiten.
- Startscreen ist altbacken.
- Dass unser Skin regelmäßig überplättet wird.
- Bei Skin Anpassung des Opsi-Clients muss dieser vorher neu paketiert werden.

Kommentar: Wenn nur die Bitmaps getauscht werden, so werden diese nicht regelmäßig geplättet ansonsten ist hier ein erhöhter Aufwand nötig. Ich werde das als Featurerequest notieren. Geplant ist ein /custom Verzeichnis für Bitmaps und ini-Dateien, das nicht überschrieben wird.

Themenkomplex Treiber

- OS Treiberintegration funktioniert nicht immer und das Hinterhersuchen ist sehr umständlich
- Komplizierte Win7 Integration - Stichwort Netzwerktreiber in der Preboot Schicht

Kommentar: Sorry, aber das ist Windows bzw. Dell

- Bootimage, neue Hardware kann mit Opsi nur auf Umwegen installiert werden, da neue Raid/SAS Controller einen fehlerhaften Treiber enthalten.

Kommentar: In solchen Fällen schauen ob es unter 'testing' schon ein neueres bootimage gibt. Im Rahmen von Supportverträgen passen wir bootimages auch an.

- keine GPT Unterstützung
- Lack of support for GPT partitions

Auswertung / Kommentierung der freien Antworten

Kommentar: Zum Thema UEFI/GPT gibt es inzwischen experimental Pakete.

- Die Treiberint. ist ja top, aber der Download der Treiberdaten über die die Skripte ist nicht gut (liegt wohl an der Webseite von Driverpacks ..)

Kommentar: korrekt

- Treiber werden nicht immer trotz Angabe der richtigen Treiber nicht erkannt

Kommentar: In 4.0.2-2 haben wir eine weitere Verbesserung der Treiberintegration vorgelegt. Im übrigen ist wichtig zu verstehen, das wenn ein Treiber über opsi zur Verfügunggestellt wird, es letztendlich die Windows setup.exe ist die entscheidet ob dieser Treiber verwendet wird und nicht opsi

Themenkomplex Backend

- Das file-backend ist sehr langsam, ich würde mir ein anderes Backend per default wünschen.
- Das die computerspezifischen Daten (IP, MAC-Adresse, usw.) in Dateien gespeichert werden und nicht in der Datenbank

Kommentar: Wir freuen uns auch auf den Tag wo wir das MySql-Backend freigeben und als default verwenden können, weil es durchfinanziert ist. Auf der anderen Seite investieren wir derzeit viel Arbeit zur Performance Verbesserung beim Einsatz des MySQL-Backends....

Allgemein

- - Release Zyklus sehr unvorhersehbar, Updates daher nicht einplanbar - Updates oft aus "testing" nötig, um Fehler zu beheben - Updates scheinen oft ungenügend getestet - Stabilität nicht immer zufriedenstellend

Kommentar: Die Fertigstellung von neuen Releases richtet sich in der Tat nicht nach dem Kalender, sondern nach Notwendigkeiten und Ressourcen. Neuigkeiten werden früh angekündigt und liegen zunächst in Testing. Sie wandern nach stable, wenn wir nach umfangreichen Tests der Überzeugung sind, dass diese Pakete stable sind. Auch wenn wir mit hohem Aufwand automatisiert und nicht automatisiert testen, können wir nicht alle Probleme vorhersehen, die bei den über 20.000 produktiven opsi Clients auftreten

Auswertung / Kommentierung der freien Antworten

können. Eine Hilfe ist es hier, wenn opsi-Anwender Testing-Pakete in ihrer Testumgebung installieren und uns bei Problemen Rückmeldung geben.

- Der etwas langsame start des Loginblockers
- Verzögerung beim Starten von Windows

Kommentar: Der Loginblocker startet schnell. Bis der opsi-client-agent den Loginblocker wieder freigibt (so nichts zu installieren ist) dauert etwas, weil hierzu zunächst der Rechner das Netzwerk hochfahren muss. Aber die Problemlage der 'Wartezeit beim Hochfahren' ist uns bewusst. Daher gibt es auch jetzt schon alternative Ansätze (z.B. InHouse Anwendung der WAN-Erweiterung) und an den Möglichkeiten zur Installation beim shutdown wird gearbeitet.

- Die leider etwas weltfremde Annahme, dass ein FQDN immer "zwei Punkte" enthalten muss. *
- Dass es leider häufiger den Zustand gibt, dass man Clients im UI oder per cmdline hinzufügen kann, aber sie im UI nicht sichtbar sind

Kommentar: der Bug im opsi-setup --init-current-config ist inzwischen gefixed

- Bei AD integrierten Endgeraeten funktioniert der Fernzugriff ausschließlich ueber den PC-Namen und -Schlüssel statt ueber lokalen Admin

Kommentar: Könnte sein, dass das inzwischen gefixed ist

- Nachtraegliche Aenderung von Geraetenamen gestaltet sich in OPSI usehr umstaendlich

Kommentar: Naja - man muss halt den Rechner und den Eintrag in opsi umbenennen. Dass das in einem Arbeitsvorgang geht ist nicht trivial und kostet Geld.

- Das "pushen" von Installationen funktioniert nur unregelmäßig.

Kommentar: Ich tippe auf ein Namensauflösungs / Konfigurationsproblem.

- Es ist oft unklar, ob Features einer Version noch in der nächsten vorhanden sind.

Kommentar: Wir entfernen dokumentierte Features eigentlich prinzipiell nicht um die

Auswertung / Kommentierung der freien Antworten

Rückwärtskompatibilität zu gewährleisten. Sollte dies aus technischen Gründen doch nötig sein (wie z.B. die Beendigung des Supports für Windows 2000), so kündigen wir das langfristig vorher an.

- Die Aktionen Client, Server, Produkte gehen nur in eingeschränkten Bahnen. Man kann also nicht vom Client auf einen anderen Server wechseln um z.B. Die Installation eines Produkts zu managen. Auch ist im bezug auf mehrere Server die Steuerung etwas hackelig.

Kommentar: Habe ich nicht so ganz verstanden.

- ab und zu wird der loginblocker wieder aktiv, dadurch drohen bei unseren clients teilweise bluescreens!! nur die systemwiederherstellung kann helfen - ansonsten hat opsi ja keinerlei gefährliche stellen obwohl es sich so tief ins system integriert ab

Kommentar: Problem ist nicht bekannt.

- Some settings for localization is on German. Maybe a start select lang set all languages to preference it use to be like that in I think opsi 3
- -Fehlende Einflussmöglichkeit auf "hängende" Skripte -Timeoutzeiten ausserhalb der Serverreichweite
- Nervt, aber ist vollkommen korrekt: Die geringe Fehlertoleranz von opsi (zB. fehlerhafter Hostname) und dass opsi auf die häufigsten Fehler nicht aufmerksam macht. Könnte bei der Erstinstallation eine Menge Probleme verhindern.
- Mürrische Antworten der OPSI Mitarbeiter im Forum in Bezug auf kostenlose Supportanfragen. Ja nicht alle haben das Geld.
- Konfigurationsdaten in zuvielen Dateien verstreut - ist halt so unter linux
- Fehlende NTLM Authentifizierungsverfahren

Themengebiet Schnittstellen

- OTRS
- Redmine
- Bessere Schnittstellen zu ergänzenden Produkten, z.B. Ticket System, CMDB, Reporting JasperReports o.ä. Der Ansatz von Cape IT ist nett, aber zu "closed". Die Berücksichtigung von ITIL-Management-Ansätzen im Sinne eines ganzheitlichen IT-Managements fehlt
- OCS Inventory and GLPI Ticketing Integration
- GLPI/Fusioninventory/OCSNG-Inventory
- RequestTracker
- Interaktive Verknüpfung der inventarisierten Daten mit vorhandenen Opsi Produkten. So das ein Inventarisierter Client mit bekannter Software im "opsi config editor" auf "status" "installed" steht.
- Bitte auf Inventarisierung konzentrieren nicht eine verkappte CMDB werden wollen. Offenlegung der Monitor-Schnittstelle; Nicht jeder arbeitet mit Nagios oder dessen Derivate. Wichtigste Events als SNMP-Traps und Mails aussenden (z.B. für Beginn und Ende der Aktionen bzw. deren Ergebnis-Status. Generische Schnittstelle über einen Messagebroker wie z.B. RabbitMQ. Dann kann jeder Integrationswillige mit seinen Tools seine externen Systeme anbinden.
- Nagios-Anbindung, Zabbix

Kommentar: Integration mit anderen Produkten ist uns ein sehr wichtiges Thema, da wir opsi immer nur als Teil einer Systemtechniklösung sehen. Hier bietet unser Webserviceansatz klare Schnittstellen die eine Integration möglich machen. Zu Nagios (und Derivate) haben wir inzwischen eine Schnittstelle vorgelegt. Zu OTRS existierte eine Schnittstelle seitens unseres Partners cape-IT (<http://www.cape-it.de/kix4otrs.html>). Darüber sind wir sehr froh, da wir auf die OTRS AG seit Jahren immer wieder zu gegangen ohne hier greifbare Ergebnisse zu erreichen. Die Nutzung von fusioninventory haben wir versucht umzusetzen. Experimentelle scripte finden sich hier:

Auswertung / Kommentierung der freien Antworten

http://download.uib.de/opsi4.0/experimental/opsi-fusion-audit_2.1.7.2-1.opsi . Leider liefert der Inventarisierungscient keine Verknüpfung zwischen PCI-Kennung eines Geräts und seiner Funktion (Grafikkarte / Festplatten controller) diese Informationen sind aber für die opsi Treiberintegration notwendig. Es uns bisher nicht gelungen hier die Kollegen zu einer Erweiterung zu überzeugen. Mit GLPI haben wir uns vor zu beschäftigen. Weiterhin diskutieren wir eine Schnittstelle zum configed um die Integrationsmöglichkeiten zu Ticketsystemen zu verbessern. Auch ein opsi-Messagebus ist in Planung.

Themengebiet Abo

- Eine Auswahl als Checkliste im ConfigEditor, genauere Beschreibung der Paketinhalte
- Erweiterung der Standardinstallationsprogramme eines neuen Computers (VLC-Player, Klite Codec Pack, Quicktime, 7zip, Chrome, usw.)

Kommentar: Eine Erweiterung der im Abo angebotenen Programme ist derzeit nicht geplant .Eine Umfangreiche Dokumentation der derzeitigen Produkte in Arbeit.

Themengebiet Forum

- Bei Problemanfragen erfolgt die Bitte, einen Supportvertrag abzuschließen, zu oft.

Kommentar: Davon leben wir halt...

- Sehr qualifiziert, aber zu wenig Multiplikatoren, dadurch zu wenig Initiativen, z.B. Beispielskripte, wiki-Howtos etc.

Kommentar: Wir versuchen das Wiki mit Skripten zu füllen. Sind aber auch auf die Mitarbeit der Community angewiesen.

- Gute Hilfestellungen +Netter Support

Kommentar: Danke schön!

Möchten Sie uns zum Abschluss noch etwas sagen?

- Vielen Dank und weiter so!
- Die Anregung, mit anderen OPSI-Anwendern in Kontakt zu kommen, finden wir

Auswertung / Kommentierung der freien Antworten

sehr gut. Bitte umsetzen. Ansonsten: Keep up the good work!

- Vielen Dank für das hervorragende Produkt und Ihr stetiges Engagement es weiter zu verbessern!
- Schön dass ihr für die Meinung eurer Kunden interessiert, weiter so!
- finde OPSI einfach super!!!
- Bitte unbedingt weiterentwickeln und nicht aufgeben!
- Weiter so mit Eurer guten Arbeit!
- Vielen Dank für dieses sehr gute Produkt. Es hat das Leben der Admins/Techniker deutlich verbessert.
- Datenbankschnittstelle zu Oracle oder Postgres wäre echt Klasse!
- alles in allem bin ich hochzufrieden mit der Arbeit der Opsi Entwickler WEITER SO !!!!
- Gibt's was zu gewinnen bei dieser Umfrage ;-)

Kommentar: Könnten wir beim nächsten mal anbieten: Z.B. eine Karte für ein Heimspiel bei Mainz 05?

- Schön dass ihr für die Meinung eurer Kunden interessiert, weiter so!
- Weiter so! Daumen hoch für OPSI!
- Ich finde es schade das ein so gut gelungenes Produkt wie OPSI praktisch unbekannt ist. Meine Kollegen und ich sind froh darüber das wir nie wieder Software per GPO verteilen müssen.

Kommentar: Wir arbeiten daran immer bekannter zu werden.

- Die Schulung sollte möglicherweise ein weiterer, optionaler Tag enthalten, wo man bei Winst Scripts in die Tiefe gehen kann.
- Schulung mit drei Tagen ist zu kurz und der Teil Packetierung könnte in einen 1/2

Auswertung / Kommentierung der freien Antworten

Tag Basics und einen weiteren Kurs Advanced-Paketierung gesplittet werden

Kommentar: Wir planen im nächsten Jahr auch explizit Schulungen für Fortgeschrittene anzubieten. Themenanregungen werden gerne entgegengenommen.

- Danke für euer Produkt, eure Unterstützung - ihr seid Klasse, klasse Produkt!!!
- stay at the good work!
- Opsi ist für uns die beste verfügbare Software-Verteilung, und zwar (nebst der Einfachheit, Skalierbarkeit, Linux-FOSS-Basis) wegen dem supertollen Support, den Ihre Mitarbeiter bieten.

Kommentar: Wir danken euch auch!!!